

Down Under in Farbe

In den deutschen Sammelgebieten hat in letzter Zeit eine neue Spezialisierung stattgefunden. In einigen Gebieten, wie z.B. SBZ und Kontrollrat ist damit begonnen worden eine Farbdifferenzierung auf wissenschaftlicher Grundlage vorzunehmen. Bei verschiedenen Druckauflagen sind zahlreiche Farbvarianten entstanden, deren Identifizierung inzwischen auch Eingang in den Michel Spezial Katalog gefunden hat. Die Farbbestimmungen werden neuerdings exemplarisch mit spektroskopischen Methoden durchgeführt, welche die Objektivität der Beurteilung verbessert. Die Bestimmung der Farben wird durch die Prüfer anhand dieser physikalisch-chemischen Festlegung der Farben anhand einer Musterserie durch einen visuellen Vergleich vorgenommen.

Im Australian Commonwealth Specialist Catalogue (ACSC) wurde bei den älteren Ausgaben (Kangaroo and King George) auch eine umfangreiche Farbeinteilung vorgenommen. Ob alle dieser Farbvarianten einer wissenschaftlichen Überprüfung standhalten werden, sei dahin gestellt. Für die neueren Jahrgänge sind diese Farbbeurteilungen weitgehend unbekannt. Es ist sicher einmal interessant, die eigene Australiensammlung unter Farbg Gesichtspunkten zu betrachten. Vielleicht gehört es auch zu den Aufgaben einer Sammler- und Forschergemeinschaft, wie der unseren, hier Nachforschungen zu betreiben um das Sammelgebiet Australien attraktiv zu halten. Ich habe damit begonnen den ersten Jahrgang der dezimalen Währung nach Farbvarianten zu durchsuchen und habe dabei auch einige andere zum Teil bereits katalogisierte Besonderheiten mit aufgeführt. Natürlich kann ein einzelner Sammler keine umfassende Farbeinteilung vornehmen. Hierzu ist Unterstützung von vielen anderen Sammlern erforderlich. Dieter Kossmann hat bereits dazu beigetragen, indem er eine neue Farbvariante bei der Mi 379 entdeckt hat. Die meisten der folgenden Farbunterschiede konnte ich unter UV Betrachtung feststellen. Die Farben des Markenheftchens (Mi 361) unter UV Licht sind bereits im ACSC beschrieben, sollen aber hier trotzdem kurz vorgestellt werden. Bei Tageslicht ist die 4c Marke des Markenheftchens rot. Unter UV finden sich zwei Farben, einmal braun und einmal rot fluoreszierend. Außerdem kommen die Heftchenblätter mit 6 verschiedenen Werbeslogans vor. Weitere deutliche Farbvarianten finden sich bei der Seefahrerserie Mi 331-336. Sie werden sicher feststellen, dass die Farbunterschiede beim Abdruck nur unzureichend wieder gegeben werden. Bei der UV Ausleuchtung sind die Farbunterschiede wesentlich markanter. Ich würde mich sehr freuen, wenn weitere Sammler Anregungen zu dieser Farbbeschreibung geben könnten und vielleicht noch eigene Entdeckungen beitragen. Es lohnt sich durchaus, die persönliche Sammlung und die Dubletten einmal mit der UV Lampe zu durchleuchten. Überraschungen sind da gewiss.